

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

48. Jahrgang.

Nr. 40.

Neuenbürg, Dienstag den 11. März

1890.

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag & Sonntag — Preis in Neuenbürg vierteljährlich 1 Mk 10 S, monatlich 40 S; durch die Post bezogen im Bezirk vierteljährlich 1 Mk 25 S, monatlich 45 S, auswärts vierteljährlich 1 Mk 45 S — Insertionspreis die Zeile oder deren Raum 10 S.

Amtliches.

Liebenzell/Unterreichenbach, O.A. Calw.

Verdingung von Bauarbeiten

zum Umbau der Kirchen in Liebenzell und Unterreichenbach.

Höherem Auftrage zufolge sind für die bezeichneten Bauwesen nachstehende Bauarbeiten und Lieferungen im Weg schriftlicher Submission zu vergeben.

	Liebenzell	Unterreichenbach
1. Maurer- u. Steinhauserarbeiten	15100 Mk	7993 Mk
2. Cementarbeiten	2347 "	1449 "
3. Lieferung der Bausteine	3760 "	2380 "
4. Zimmerarbeiten	5500 "	2350 "
5. Schmiedarbeiten	600 "	488 "
6. Blitzableitung	539 "	458 "
7. Flaschnerarbeiten	2150 "	1000 "
8. Schieferdeckerarbeiten	—	259 "

Kostenvoranschlag nebst Zeichnungen und Accordsbedingungen liegen im Bureau des Bezirksbauamts in Calw zur Einsicht auf.

Auszüge aus dem Kostenvoranschlag und den Accordsbedingungen können von dort zum Selbstkostenpreis bezogen werden.

Tüchtige und leistungsfähige Unternehmer werden hiemit zur Bewerbung eingeladen.

Die Angebote auf die einzelnen Arbeiten sind in Prozenten der Ueberschlagspreise ausgedrückt, versiegelt mit der Aufschrift: „Angebot für den Umbau der Kirche in Liebenzell“ bezw. „Unterreichenbach“, längstens bis

Samstag den 29. März d. J. vormittags 12 Uhr

beim Kameralamt Hirsau einzureichen.

Am gleichen Tage, nachmittags 2 Uhr findet die Eröffnung derselben in der Kameralamtskanzlei statt. Der Eröffnungsverhandlung können die Submittenten anwohnen.

Unternehmer, welche den unterzeichneten Stellen unbekannt sind, haben ihren Angeboten Tüchtigkeits- und Vermögenszeugnisse neuesten Datums anzuschließen.

Der Zuschlag der einzelnen Arbeiten erfolgt innerhalb 4 Wochen vom Tage der Eröffnung der Angebote an gerechnet.

Hirsau-Calw den 7. März 1890.

Kgl. Kameralamt.
K e m m e l.

Kgl. Bezirksbauamt.
S e c k e l e r.

Revier Wildbad.

Brennholz-Verkauf.

Am Donnerstag den 20. März
vormittags 11 1/2 Uhr

auf dem Rathaus in Wildbad aus Distr. II. Eiberg Abt. 66 Pflanzgarten, Abt. 93 Kollwasserhof und Scheidholz aus Gufmanns Hut:

- 1 Km. Eichen-Scheiter, 63 Km. dto. Ausschuß-Scheiter und Prügel, 9 Km. dto. Anbruch und Abfallholz; 83 Km. Buchen-Scheiter, 233 Km. dto. Ausschuß-Scheiter und Prügel; 8 Km. Birken-Ausschuß-Scheiter und Prügel, 1 Km. dto. Prügel und Abfallholz; 11 Km. Nadelholz-Scheiter, 242 dto. Ausschuß-Scheiter und Prügel und 91 Km. dto. Anbruch und Abfallholz. Ferner aus den Abt. 66 Pflanzgarten und Abt. 93 Kollwasserhof: 1 Km.

eichene, 38 Km. buchene und 74 Km. Nadelholz-Reisprügel.

Loffenau.

Holz-Verkauf.

Am Donnerstag den 20. März d. J. von morgens 9 Uhr an auf dem Rathause aus den Gemeinde- und Stiftungswaldungen:

- 700 tann. Baustämme mit 291 Fm.,
- 226 " Klöße mit 150 Fm.,
- 48 St. Buchen mit 13 Fm.,
- 4 " Eichen mit 0,55 Fm.,
- 22 Km. buchene Knoten,
- 3 " tannene
- 6 " buchene Scheiter,
- 2 " tannenes Spaltholz und
- 44 " tann. Anbruchscheiter.

Den 9. März 1890.

Schultheißenamt.
D e c h s l e.

Althengstett O.A. Calw.

Lang- und Bauholz-Verkauf.

Am Freitag den 14. März d. J.
vormittags 9 Uhr

aus den Gemeindegewaldungen Kapf, Ehlenberg und Achtgrube:

400 Fstm., wovon die Hälfte Forchen. Das Bauholz kommt in Losen à 10 Stück, das stärkere Holz per Stück einzeln zum Verkauf.

Zusammenkunft im Ort.

Schultheißenamt.
F l i k.

Bekanntmachung

der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft betr. die Vorschriften über die Beschränkung des Verkehrs mit Wurzelreben.

Nachdem immer noch die Wahrnehmung gemacht wird, daß in den Kreisen der Weinbauer, Gärtner und sonstigen Interessenten vielfach noch Unkenntnis und Unsicherheit über die den Verkehr mit Wurzelreben beschränkenden gesetzlichen Bestimmungen herrscht, sehen wir uns veranlaßt, die Beteiligten mit Nachstehendem besonders auf die bezeichneten Vorschriften aufmerksam zu machen.

In Vollziehung des § 4 Abs. 1 des Reichsgesetzes, betreffend die Abwehr und Unterdrückung der Reblauskrankheit,

vom 3. Juli 1883 sind in den Weinbaugebieten des Reichs alle Gemarkungen, in welchen Weinbau betrieben wird, bestimmten Weinbaubezirken zugeteilt worden, und zwar umfaßt:

der erste württembergische Weinbaubezirk die Oberämter Ravensburg und Tettnang;

der zweite württembergische Weinbaubezirk das Oberamt Mergentheim mit Ausschluß der Gemeindegemarkung Nengershausen, ferner die zu dem Oberamt Gerabronn gehörigen Gemeindegemarkungen Oberstetten, Niederstetten und Wildenthierbach;

der dritte württembergische Weinbaubezirk die Oberämter Rottenburg, Tübingen, Herrenberg, Reutlingen, Urach, Nürtingen, Kirchheim, Ehlingen, Cannstatt, Waiblingen, Schorndorf, Welzheim, Badnang, Warbach, Ludwigsburg, Stuttgart Stadt, Stuttgart Amt, Leonberg, Calw, Neuenbürg, Baihingen, Maulbronn, Brackenheim, Besigheim, Heilbronn, Neckarzulm, Weinsberg, Dehringen, Hall, Künzelsau, sowie die Gemeindegemarkungen Bächlingen und Langenburg, Oberamts Gerabronn, und die Gemeindegemarkung Nengershausen, Oberamts Mergentheim.



Nach Absatz 2 des § 4 des zitierten Reichsgesetzes ist nun die Versendung und Einführung bewurzelter Reben in einen Weinbaubezirk untersagt. Hiernach darf weder zwischen den württembergischen Weinbaubezirken unter einander, noch zwischen diesen und nicht württembergischen Weinbaubezirken ein Verkehr mit Wurzelreben stattfinden.

Innerhalb des einzelnen Weinbaubezirks ist der Verkehr mit bewurzelten Reben aus Rebschulen verboten, in welchen andere als in diesem Bezirk übliche Rebsorten gezogen werden oder innerhalb der letzten drei Jahre gezogen worden sind.

Zu widerhandlungen gegen diese Vorschriften werden mit Geldstrafen bis zu 150 M oder mit Haft bestraft.

Die Mitglieder der zum Reblausüberwachungsdienst bestellten Ortskommissionen, die mit der Aufsichtsführung über die letzteren betrauten Bezirksobmänner, die Landes-Aufsichtskommissäre und die Landwirtschafts-Inspektoren, sowie die Orts- und Bezirkspolizeibehörden werden auf ihre Obliegenheit, die Einhaltung dieser Vorschriften zu überwachen, hiemit besonders hingewiesen.

Uebrigens können nach § 4 Absatz 3 des Reichsgesetzes bezüglich des Verkehrs mit bewurzelten Reben Ausnahmen zu Gunsten desjenigen gestattet werden, welcher Rebspflanzungen in benachbarten Weinbaubezirken besitzt. Gesuche um solche Vergünstigungen sind bei dem Oberamt einzureichen und von letzterem nach vorgängiger Instruierung und Bernehmung des zuständigen Aufsichtskommissärs dem Ministerium des Innern zur Entschliebung vorzulegen.

Stuttgart den 11. Februar 1890.
K. Zentralstelle für die Landwirtschaft.
In Vertretung:
Schittenhelm.

Landwirtschaftliches.

Neuenbürg.

Landwirtschaftl. Bezirksverein.

Am Sonntag den 16. d. Mts.
nachmittags 2 Uhr
findet die alljährliche ordentliche

Bezirksversammlung

im Gasthof zum Bären in Neuenbürg statt, wozu Vereinsmitglieder und Gäste ergebenst eingeladen werden.

Tagesordnung:

1. Beratung des Jahresberichts pro 1889,
2. Vorlage der Rechnung pro 1889,
3. Feststellung des Etats pro 1890,
4. Verkauf der vom Verein im vorigen Jahre angebauten Saatkartoffeln an die Vereinsmitglieder,
5. Vortrag des Vereinsvorstandes über die Alters- und Invaliditätsversicherung.

Den 10. März 1890.

Bereinsvorstand
Hofmann.

Privatnachrichten.

Neuenbürg.

Milchkunden

nimmt an Bierbrauer Lutz.

Neuenbürg.

Gewerbliche Fortbildungsschule.

Nächsten Samstag den 15. März abends von 7 1/2 Uhr an wird Herr Professor Baish aus Heilbronn die Schule in den wissenschaftlichen Fächern prüfen, wozu jedermann, der ein Interesse für diese Schule hat, hiemit freundlichst eingeladen ist. Am Schlusse der Prüfung wird eine Verteilung von Prämien und Belobungen an fleißige und geordnete Schüler stattfinden.

Ferner hat das Preisgericht für die Beurteilung der Leistungen der gewerbl. Fortbildungsschulen den zur Landesschul-Ausstellung im Sommer 1889 eingesandten Zeichenarbeiten hiesiger Fortbildungsschüler

2 Preise und 4 Belobungen

zuerkannt. Es erhielten nämlich:

1. **Schnepp, Otto**, Uhrmacherlehrling, einen Preis II. Klasse (Medaillon und Diplom) im technischen und eine Belobung (Diplom) im geometrischen Zeichnen,
2. **Schroff, Karl**, Uhrmacherlehrling, einen Preis II. Kl. im technischen Zeichnen,
3. **Kappler, Andreas**, Schmiedlehrling, eine Belobung im technischen Zeichnen,
4. **Englin, Wilhelm**, Bijouterielehrling } je eine Belobung im Freihandzeichnen,
5. **Heinzelmann, Karl**, Graveurlehrling }

Vorstehende Auszeichnungen werden den genannten Schülern ebenfalls nächsten Samstag abend nach Schluß der Prüfung eingehändigt.

Den 10. März 1890.

Der Vorstand:
Reallehrer Rivinius.

„Providentia“

Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt a. M.

Grund-Kapital	10 Millionen Gulden =	17 142 857 M
Gewinn-Reserve		1 075 000 "
Prämien-Reserve Ende 1888		11 629 100 "

Wir bringen hiermit zur Kenntnis, daß wir infolge Rücktritts unseres seitherigen Agenten, Herrn Gemeinderat **G. Sprenger**, die Vertretung unserer Gesellschaft, Abteilung für Feuerversicherungen

Herrn **Wilhelm Jauch, Wagner**,

für Pöfen und Umgebung übertragen haben.

Stuttgart im März 1890.

General-Agentur der „Providentia,“
Abt. für Feuerversicherungen.
Sommer.

Unter Bezugnahme auf Vorstehendes, empfehle ich mich zur Vermittelung von Versicherungen gegen Feuergefähr, von beweglichen Gegenständen aller Art, gegen mäßige und feste Prämien.

Prospecte, Antragsformulare, sowie jede Auskunft stehen von dem Unterzeichneten jederzeit bereitwilligst zu Diensten.
Pöfen im März 1890.

Wilhelm Jauch, Wagner.

Neuenbürg.

Zur Konfirmation

empfehle großartige Auswahl in

schwarz rein wollenen Kaschmir

von M 1.30 bis M 5 per Meter,

schwarz u. farbig faconierte Kleiderstoffe, Hammgarne etc.

zu erstaunlich billigen Preisen.

Achtungsvollst

Emil Meisel.

P. S. Jeder Konfirmand erhält ein schönes Geschenk.

Neuenbürg.

Burkins! Burkins! Burkins!

der Meter von M 2.20 bis M 15 in den neuesten Dessins und guten Qualitäten empfiehlt

Emil Meisel.

Muster nach auswärts franko.



Holzbronn b. Calw.
Hochfeimenden

Nadelholzsaamen

mit 70% Keimkraft-Garantie empfiehlt
Johs. Wader.

Neuenbürg.

Feinsten durchaus reifen

Badsteinkäs

und schönen vollsaftigen

Schweizerkäs

empfehl billigt

Karl Bügenstein.

Calmbach.

Ein durchaus tüchtiger älterer

Schuhmachergeselle,

der das Geschäft gut versteht, wird zum
sofortigen Eintritt gesucht.

Johannes Bonwetsch.

1800 bis 2000 Mark

werden gegen doppelte gute Bürgschaft auf
Schuldschein, event. auch gegen Pfand-
schein aufzunehmen gesucht.

Von wem sagt die Geschäftsstelle d. Bl.

Neuenbürg.

12 bis 1400 Mark

liegen gegen erste Pfandsicherheit sofort
zum Ausleihen bereit. Zu erfragen bei
Expedition d. Bl.

Neuenbürg.

Alle Sorten

Gartensamen

frisch eingetroffen bei

Gottl. Graubner, Handelsgärtner.

Siner Dame

mit etwas Vermögen würde ich den
Allein-Verkauf meiner elsfässer Nester
für den dortigen Platz und Umgegend für
feste Rechnung übertragen. Günstige Ge-
legenheit einer angenehmen und sicheren
Existenz ohne Konkurrenz. Anfragen an

Julius Ullmann in München,
Großhandlung in Elsfässer-Zeug-Nestern.

Bur Konfirmation

empfehle mein reichhaltiges Lager in
Kopfkranzen u. Aufsteckbouquets
von den feinsten bis zu den einfachsten bei
solider Ausführung zu den billigsten Preisen.

Will's Blumenhalle,
5 Gymnasiumstr. 5,
Pforzheim.

Eiserne Tragbalken

das beste Fabrikat empfiehlt zu den billigsten
Preisen

H. Nilsheimer,
Pforzheim.

Bruch-Heilung.

Wir wurden durch unschädliche Mittel ohne Berufshörung von Leisten-,
Hodenack- und Wasserhodenbruch durch briefliche Behandlung vollständig geheilt,
so daß wir jetzt ohne Bandage arbeiten können. Joh. Breit, Ehrenfeld b. Köln;
P. Gebhard, Schmiedm., Friedersried-Neukirchen i. B., 54 J.; Jos. Kast, Hand-
lung, Simmersberg bei Lindau; A. Schwarz, Wagenbauer, Langenpfunzen bei
Rosenheim (f. Kind). Broschüre: Die Unterleibsbrüche und ihre Heilung gratis.
Annahme von Bandagen-Bestellungen in Pforzheim, Gasthof zum Grünen Hof
am 27. jeden Monats von 8-11 1/2 Uhr vormittags.
Man adressiere: An die Heilanstalt für Bruchleiden in Stuttgart, Aalenstr. 11.

Von kresl. Autoritäten bestens empfohlen!



**Deutsche
SCHAUMWEIN-
FABRIK
WACHENHEIM
(Rheinpfalz)**

empfehl ich ihre durch
natürliche Gährung
hergestellten
Schaumweine.

Generaldepöt
für Württemberg und
Hohenzollern:
Joh. Conr. Reihlen
in Stuttgart.

Paris 1889: Diplôme d'honneur.

In bekannter guter Ausführung und
vorzüglichsten Qualitäten versendet
das erste und grösste

Bettfedern-Lager

von

C. F. Kehnroth, Hamburg

zollfrei gegen Nachnahme (nicht
unter 10 Pfund)

neue Bettfedern für 60 S das Pfd.
sehr gute Sorte für 1 M 25 S
prima Halbdaunen 1 M 60 S u. 2 M
prima Halbdaunen hochfein 2 M 35 S
prima Ganzdaunen (Flaum) 2,50 u.
3 M

Bei Abnahme von 50 Pfund 5%
Rabatt. Umtausch gestattet.

16 Medaillen u. Ehren-Diplome.

Loeßlund's Malz-Extract

diätetisches Husten- und
Catarrh-Mittel
ist in allen Apotheken ächt zu haben,
ebenso Loeßlund's

Malz-Extract mit Eisen

Malz-Extract mit Kalk

Leberthran-M.-Extract

Malz-Extract-Husten-

Bonbons.

Gesellschaft für
Fabrikation diätetischer
Produkte Ed. Loeßlund & Co.
in Stuttgart.

Schreib- und Copiertinten
empfehl

J. Meck.

Das älteste und größte Bettfedern-Lager

William Lübeck in Altona

versendet zollfrei gegen Nachnahme

(nicht unter 10 Pfd.) gute neue

Bettfedern für 60 S das Pfund.

vorzüglich gute Sorte M 1.25,

prima Halbdaunen nur M 1.60

und 2 M.

reiner Flaum nur M 2.50 u. M 3.

Bei Abnahme von 50 Pfund 5%

Rabatt.

Umtausch gestattet.

Prima Zulettstoff zu einem großen

Bett (Decke, Unterbett, Kissen und

Pfahl),

zusammen für nur 14 Mark.

Buxlin-Stoff genügend zu einem

Anzuge, reine Wolle nadelfertig zu

Mk. 5 85 Pf. für eine Hose allein

blos Mk. 2.35 Pf.

durch das Buxlin-Fabrik-Depot **Geltlinger**

und Co., Frankfurt a. M. Muster-

Auswahl umgehend franko.

Kronik.

Deutschland.

Am Sonntag den 9. März, waren
zwei Jahre vergangen, daß Kaiser
Wilhelm I., der unvergeßliche erste
Kaiser des neuen deutschen Reiches, für
immer entschlummerte und wohl in allen
patriotischen Kreisen unseres Volkes hat
man mit wehmutsvoller Erinnerung dieses
ernsten Tages gedacht. Am Berliner Hofe
selbst beging man den Todestag Kaiser
Wilhelms I. durch eine auf Allerhöchsten
Befehl angeordnete Gedächtnisfeier im
Mausoleum zu Charlottenburg.

Berlin. Wie nachträglich bekannt
wird, hielt sich hier jüngst der russische
Oberst Tscherejewski auf der Durchreise
nach Frankreich auf. Der genannte
Offizier gilt als ein Vertrauensmann des
russischen Kriegsministers, in dessen Auf-
trag er sich nach Frankreich begeben haben
soll. Man glaubt hier, daß er dort vor-
zugsweise die Bewaffnungsfrage studieren
soll. Es würde, wenn diese Annahme
richtig ist, daraus hervorgehen, daß sich
Rußland in dieser Hinsicht gegenüber seinen
Nachbarkländern stark im Rückstande be-
findet.

Berlin, 7. März. Aus den Berg-
bezirken im Saarrevier geht uns von recht
vertrauenswerter Seite die Meldung zu,
man erwarte dort den baldigen Besuch



des Kaisers. An die Bergbeamten seien bereits bezügliche Weisungen ergangen. Eine starke innere Wahrscheinlichkeit ist dieser Mitteilung jedenfalls kaum abzusprechen bei dem außerordentlich lebhaften Interesse, das der junge Monarch für Alles und Jedes, was mit der Arbeiterfrage zusammenhängt, täglich und stündlich bekundet.

Die „Nat. Lib. Cor.“ schreibt: „Den demokratischen Siegern bei den Reichstagswahlen wird es interessant sein, in dem leitenden ultramontanen Blatt zu lesen, daß das Zentrum Mehrheiten zu bilden gedenkt für positiv christliche Ziele und für die Aufrechterhaltung der Schutzölle.“

Die heute in Berlin eingetroffene Briefnummer des Londoner „Sozialdemokrat“ ist, wie in parlamentarischen Kreisen erzählt wurde, auf blutrotem Papier gedruckt. Auf der ersten Seite befindet sich ein Bild, zwei Arbeiter darstellend, welche eine die „Revolution“ darstellende Figur umarmen. „Unser die Welt, trotz alledem!“ lautet die Devise. Im Uebrigen enthält das Blatt einen Leitartikel in außerordentlich aufreizender Sprache und gesammelte Preßstimmen auswärtiger sozialistischer Blätter.

Gladbeck, 8. März. Die Zechen Graf Moltke bei Gladbeck ist in Folge Dammbrechens erschlossen.

München, 6. März. Die Stadt München hat nach dem Beschlusse der Gemeindebehörden einen Beitrag von 1000 Mark zum Kaiser-Wilhelm-Denkmal in Mex geleistet.

(Kritische Tage) für den Monat März 1890 hat Rudolf Falb in seinem „Kalender der Kritischen Tage“ zwei vorausbestimmt. Es sind dies der 6. und 20. März; ersterer ist ein kritischer Tag 2., letzterer ein solcher 1. Ordnung. Der 6. März hat sich mit seinem Schneesturm und seinem plötzlichen Witterungsumschlag thatsächlich als kritischer Tag erwiesen.

Schiffsbewegung der Postdampfschiffe der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft. „Polynesia“ von Stettin, am 26 Febr. in Newyork angel.; „Rugia“, von Hamburg am 26. Febr. in Newyork angekommen. „Rhätia“, von Hamburg am 1. März in Newyork angekommen.

Württemberg.

Seine Majestät der König hat bestimmt, daß diejenigen beiden Württembergischen Regimenter, welche zum bleibenden Gedächtnis den Namen des Hochseligen Königs Wilhelm von Württemberg führen, nämlich das 6. Infanterie-Regiment Nr. 124 in Ulm und das 2. Ulanen-Regiment Nr. 20 in Ludwigsburg fortan den Namenszug ihres verewigten Chefs tragen. Der Namenszug mit Krone wird auf den Spauletten und Achselstücken in Metall, auf den Schulterklappen in Tuch geführt.

Stuttgart, 5. März. Mit Schreiben des R. Staatsministeriums ist dem Präsidium des ständischen Ausschusses der Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Ausführung des Reichsgesetzes über die Invaliditäts- und Altersversicherung, zur weiteren Behandlung zugegangen.

Tübingen, 5. März. Auszug aus der Geschworenen-Liste für das I. Quartal: Karl Commerell, Fabrikant in Höfen, Johannes Möhner, Bauer und Gemeinderat in Affstätt, Karl Christian Frommer, Metzger in Calw, Friedrich Reichert, Klostermüller in Wildberg, Josef Koller, Bauer und Gemeinderat in Stammheim, Georg Sackmann, Privatier in Calw.

Auch hier in Schömberg wurde das Geburtsfest unseres Königs würdig begangen. Um 10 Uhr fand Gottesdienst und abends im Gasthaus zum Lamm gesellige Vereinigung statt, woran sich die hiesigen Bürger und besonders der Gesangverein zahlreich beteiligten. Es wurden dabei Trinksprüche auf unser geliebtes Königshaus ausgebracht und der Gesangverein trug mehrere passende Lieder zur allgemeinen Befriedigung vor. In einem besonderen Trinkspruch brachte ein Anwesender dem strebsamen neugegründeten Gesangverein den Dank der Versammlung dar. Der Abend verlief bei guter Bewirtung auf die angenehmste Weise.

A u s l a n d.

Die Pariser Blätter der verschiedensten Parteirichtungen, abgesehen von den boulangistischen Organen, stimmen darin überein, daß die Kammerdebatte über die Berliner Konferenz mit ihrem für das Ministerium Tirard so unerwartet günstigen Ausgange eine große nationale und patriotische Kundgebung der französischen Volksvertretung bedeutet. Speziell hebt man den persönlichen Erfolg, den der Minister Spuller mit seiner Rede über die Stellung Frankreichs gegenüber der Berliner Arbeiterschuttkonferenz errungen, hervor; aber schließlich kommen doch alle Blätter zu dem Entresultate, daß im Grunde die bedenkliche Lage des Cabinets dieselbe geblieben sei.

Paris, 8. März. Die Vertreter für die Berliner Konferenz sind im Ministerat noch nicht ernannt worden. Wie es scheint, will man vorher mit England Rücksprache nehmen.

Nach vierzigjähriger Haft wurden dieser Tage Vincenza Cicco und Guisepp Nussa, welche seinerzeit zu den gefährlichsten Briganten des Königreichs beider Sizilien zählten, aus der Haft entlassen. Sie waren nicht wenig erstaunt, als sie all die Fortschritte der neueren Zeit, als Eisenbahnen, Telegraphen, Pferdebahnen etc. erblickten, fühlten sich aber sehr unglücklich, daß sie in den Straßen der Stadt Niemanden mehr erkannten.

Nottingham, 8. März. Der deutsche Zahnarzt Arnemann, welcher am 19. November v. J. auf den Richter Bristowe geschossen und ihn lebensgefährlich verwundet hat, ist heute zu zwanzig Jahren Zuchthaus verurteilt worden.

Der Glücksnabe des Schah hat wirklich Glück. Schah Nassr-Ed-din von Persien hatte auf seiner vorjährigen Reise durch Europa bekanntlich einen Jungen in seinem Gefolge, der sein Glücksnabe hieß. Wie aus Teheran berichtet wird, ist der jetzt elfjährige Aziz Khan zum Bräutigam der jüngsten Tochter des Schah proklamiert und hat zugleich ein prach-

volles Gut bei Teheran zum Geschenk erhalten. Mit elf Jahren angehender Schwiegersohn des „Königs der Könige.“ das lohnt sich doch noch.

(Weinpanischer.) Im Monat Januar hat, laut „Boss. Z.“, das Pariser Untersuchungsamt 614 Weinproben untersucht und nur 197 gute darunter befunden. Von 30 eingesandten Bierproben wurde keine einzige als schlecht oder gefälscht bezeichnet.

Miszellen.

Wien, 28. Febr. Auch ein „Handwerkszeug.“ Eine höchst interessante Frage, und zwar interessant nicht nur in Oesterreich, sondern überall dort, wo, wie in Oesterreich — und das wird so ziemlich überall der Fall sein — alles dasjenige, dessen Jemand zur Ausübung seines Berufs und zum Unterhalt für sich und seine Familie bedarf, der gerichtlichen Execution nicht unterworfen, ist hier in Bezug auf Schriftsteller zur gerichtlichen Entscheidung gelangt. Einem Schriftsteller war seine Bibliothek gepfändet worden, sein Vertreter remonstrirte gegen die Pfändung, und das Gericht hob dieselbe auf. Bücher — so lauten die Entscheidungsgründe — sind zu den Gegenständen zu zählen, welcher der Schriftsteller zur Ausübung seines Berufes bedarf. Klassiker sind für seinen Beruf „erforderlich“, weil sich ein beständiges Nachlesen und Vertrautsein mit ihnen, des Inhalts und der Form wegen, für jeden Schriftsteller und Journalisten, als Nothwendigkeit darstellt. Recensions-Exemplare müßten selbstverständlich als Beihilfe für seinen Beruf gelten, aber auch alle anderen Bücher, gleichviel welcher Gattung, sofern ihr Inhalt diejenigen Gebiete berühre, auf welchen der Schriftsteller thätig, sind zu den Erfordernissen seines Berufs zu zählen, eines Berufes, der „sich nicht begrenzen läßt und dessen Bethätigung durch Phantasie, Wissen und das tägliche Leben angeregt wird.“ Der Einwand, daß der Betreffende die betreffenden Werke irgend einer öffentlichen oder nicht öffentlichen Bibliothek einsehen könne, hat als stichhaltig nicht zu gelten.

Gleiwitz, 28. Febr. Als Vermögensstücke hat dieser Tage ein Mann, der vor dem hiesigen Amtsgerichte den Offenbarungseid zu leisten hatte, in dem zum Termin mitgebrachten Vermögens-Verzeichniß unter anderer geringer Habe auch drei Kinder und eine Schwiegermutter aufgeführt.

(In der Kunstausstellung.) „Sagen Sie mal, lieber Doktor, dies Gemälde kommt mir so bekannt vor... was stellt es doch gleich vor?“ — „Das ist „Leda mit dem Schwan!“ — „Ach, richtig, richtig, „Leda mit dem Schwan“... mir schwante doch gleich so was!“

(Doppelte Gratulation.) Meyer: Gratuliere Herr Müller, habe gelesen, Ihre Frau hat Ihnen Zwillinge geschenkt. Müller: Gott bewahre, der Herr Franz Müller ist der glückliche Vater. Ich heiße Fritz Müller. Meyer: Na, dann gratuliere ich Ihnen erst recht.

Nr. Er scheint im Bezir...
Be...
bezüglich zeichnete...
reitetem...
Formul...
geschlossen...
bis Mor...
Rathaus...
Los-Nr.:
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26

